



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Lieber B. Manfred, liebe festlich Vers., liebe Frau Trolf.

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.14.48

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-5642](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-5642)

Dr. Reinhold Stecher
Lärchenstraße 39a, A-6064 Rum

Lieber B. Manfred
Liebe festliche Vers.
Liebe zum Trolf.

~~Wieder~~
Viele Menschen, auch gläubige Menschen, haben heute das Gefühl, daß wir in der Welt kein besonders günstiges Großklima haben. Ich meine jetzt nicht das Wetter, sondern das Klima der Zeit, der Epoche, das, was man am dem feinsten entgegen schlägt: Kaltfronten eines rücks-Kapitalismus, die über die Welt fegen, Hitzewellen des fanatismus, Tornados des Terrors, die breite Klüftung der Verwüstung hinterlassen. Dann wieder eine Schlammei von Korruption und Selbstbedienung, die ganze Länder und Tücht. zum Stumpf machen, Wälder einbüßen in den menschl. Beziehungen, bis tief in unsere Täler herab, ^{mit herabgeschwäng-} mit störenden Ehen und Kindern, die in der Kälte stehen. Es friert sich auch manchmal der Bodennebel der Vereins-Sammlung und der Alltagsklassensinn durch unsere Städte. Nein - das Großklima der Welt hat keine guten Wetterbericht. Vielleicht ist es so, daß die Großklima nie besonders gut war, auch früher nicht, aber heute sind wir mit dem Negativen konfrontiert, täglich, stündlich, in Bit und Ton und Schrift. Darum kann das Großklima so belastend und entmütigend sein.

Was kann man oder darf als Christen dagegen tun? Jammern, schimpfen über die Zeit, resignieren und mit besserem Zutun warten?

Ich muß jetzt eine kleine botanische Einlage ^{einbringen} machen. Vor Jahren würde ich von einem ^{freundlichen} Weltbedürfnisse forschung über ein kleine, menschliche Base Blume gemerkt hat, die in unseren Bergen wächst, im Gletscherkalkenfuß. Er gedeiht bis 3400 m. Daran hat ich ihn gefunden und schlägt das Edelweiss um 1000 m. Wie überlebt, wie kommt diese Blume in dem fürchterlichen Großklima da droben, dem Lärm, dem Eissturm, dem Winterwind, im Sommer, wie schafft er das? Die forschung in den Östl. bergen hat herausbekommen, daß in den feinsten und stark spalten, ganz in Bodennähe, in wenig kleinen Bereichen, bei ^{seiner} starker Sonneneinstrahlung ein Kleinklima von bis zu 70° entstehen kann. Und dieses Kleinklima wirkt den 9H aus und flüht hinein in ^{seiner} so unheimliche Welt und läßt sich ersehen und überlebt bis 3 Jahre unter 1. Schneedecke.

Ihr habt schon, warum ich diesen Wunder der Natur hier erwähne: Leben im unwirtlichen, Lebensfreundlichen Großklima der Welt - und im Kleinclimate der Liebe trotzdem leben schaffen und dem Leben dienen - das ist unsere christl. Aufgabe. Mit im der Kälte blinken, Mit im eisigen Umständen doch Räume der Hitzebeurteilung schaffen, Stress ausbilden, Sorgen abnehmen, Situationen erleichtern, das muß das Programm von Kirche und Caritas sein, und wo immer das gelingt, ist es ein Wunder der Liebe.

Und ich hoffe, ich habe damit gewiss ein
Drück gebracht, um die Frustration der Hilfe
Tages im Aktiven KTV in Würzburg und um
Liebe Frau Tref in Würzburg geliebt hat. Sie
und ihre Mitarbeiterinnen haben gleichsam
gespielt: Ein wenig Liebe und Hilfsbereitschaft
hat lassen in einer unerschütterlichen, manchmal lebensgefährli-
chen und familienbedrohlichen Welt.

Dafür sind wir allem dankbar, für dieses stille,
christl. Zeugnis. Der GHTF ist eine bewundernswürdige
die sich niemand auf dem Hut steckt. Aber sie ist
Weltmeister in Trauerleistungen.

Liebe Frau Tref. Ich darf für die Dto. Ich spreche
wird B. M. damit einverstanden ist: Wtr. sagen Ver.
getragene - Themen und Themen Tagesmutter. Ich
weiß, dass Sie Ihre soziale Hilfsbereitschaft durchhalten
müssen trotz schwerer menschl. Belastungen wie
dem jähem Hingang Ihres Sohnes und einst das Schicksal
Ihrer Brüder.

Gott wird der Lohn sein - und vielleicht auch das
schönste Gefühl, das man einem Bräutigam gegenüber haben
kann: Es hat mich wie gerührt.